

gemeinde **ZEITUNG** reifßbeck



Amtliche Mitteilung – An einen Haushalt. Zugestellt durch Post.at

Nr. 1/2016

Juli 2016



Anlässlich der Schwimmbaderöffnung konnte der neue Beach-Volleyballplatz seiner Bestimmung übergeben werden.

Liebe Gemeindebürger, liebe Gäste!
Zu Ferienbeginn darf ich namens der gesamten Gemeindevertretung allen Bewohnern der Gemeinde Reifßbeck und natürlich auch allen Urlaubsgästen und unseren Freunden aus den Partnergemeinden einen angenehmen und erholsamen Urlaub wünschen!

Ihr Bürgermeister Kurt Felicetti



BERICHT DES Bürgermeisters Kurt Felicetti



Liebe Gemeindebürgerinnen, liebe Gemeindebürger, liebe Jugend unserer Gemeinde

Wie im alltäglichen Leben, wie in jeder Familie, so auch in der Politik gibt es Hochs und Tiefs. Im Moment kommt es mir vor, wir durchschreiten ein kleines Tief. Warum, wird die natürliche Reaktion als Frage kommen. Nun ja, es sind die vielen kleinen Tiefschläge, welche die Gemeinden hinnehmen müssen. Nachstehend ein paar Beispiele.

Durch ständige einschneidende Veränderungen, hervorgerufen durch die Landes- und Bundespolitik, aber auch durch wirtschaftliche Zwänge und die Zurückhaltung von Firmen im Bereich von Investitionen, fällt es den Gemeinden zunehmend schwerer, die wachsenden Aufgaben, wie leistbares Wohnen, Kinderbetreuung, Schulwesen, infrastrukturelle Einrichtungen, Vereinswesen und Integration von Asylanten zu bewältigen. Die öffentlichen Haushalte sollen einerseits nicht aus den Fugen geraten und andererseits sollen die Kommunen weiterhin und verstärkt als Investitionsmotor funktionieren.

Es wird versucht, die Gemeinden in die Rolle der Verweigerer und Neinsager zu bringen. Die Methodik ist eine ganz einfache: man stellt Forderungen und Wünsche auf, die zwar auf den ersten Blick populär oder besser gesagt populistisch klingen, die aber für die Gemeinden und damit natürlich auch für die Bürger gewaltige Kosten zur Folge haben und kaum mehr bewältigbar sind. Die Frage ist:

Wo fängt man an und wo hört man auf? Ich gebe Ihnen Recht, das sollte unsere Aufgabe als Politiker sein, denn dafür sind wir von Ihnen gewählt.

Für mich als Bürgermeister ist die Schließung unserer Schule in Penk mit Ende des heurigen Schuljahres sicherlich der negativste Höhepunkt meiner mehrjährigen Amtszeit. Viele Gedanken unserer BürgerInnen zu diesem Thema habe ich mittragen dürfen und auch deren Emotionen verstanden. Aber der Vernunft wegen kann und muss ich auch diese Entscheidung mittragen. Um zumindest einen Schulstandort in unserer Gemeinde zu erhalten, ist dieser Schritt für die Zukunft einfach notwendig. Die Landespolitik ist in diesem Fall der Ober und die Gemeinde der Unter und bekanntlich sticht der Ober den Unter.

Die jüngere Vergangenheit hat es uns am Beispiel der Schließung der Polizeiinspektion oder der Post schmerzlich vor Augen geführt, wie groß die Möglichkeiten der Gemeinden – selbst bei starker Unterstützung der betroffenen Bevölkerung – bei solchen Maßnahmen sind. Nämlich gleich Null!

Offenbar steht uns schon ein nächster und wirklich großer Einschnitt bevor. Und da gilt es, wieder zu kämpfen und zu verhandeln, um die nächste Schließung zu verhindern. Sie haben es in den Medien mitbekommen, geschätzte Bürgerinnen und Bürger, welche Absichten der VERBUND Konzern hegt:

Es ist die Einstellung unserer großen touristischen Attraktionen in der Gemeinde, nämlich der beiden Standseilbahnen auf das Reißeck und das Kreuzeck. Ich will mir gar nicht vorstellen, dass diese grandiosen und stark frequentierten Aufstiegshilfen nicht mehr in Betrieb sein sollen.

Das sind die Dinge, die ich in meinen oben angeführten Zeilen meinte. Letztendlich steht man diesen Entwicklungen oft machtlos gegenüber.

Beim Gemeindebudget haben wir zwar wenig Spielraum, aber immer noch Gestaltungsfreiheit, die vorhandenen Mittel vernünftig zum Wohle der Bevölkerung einzusetzen.

Ein großer Teil des Budgets wird in den nächsten Jahren in die Gemeindestraßen, und da im speziellen in die Bergstraßen, fließen. In erster Linie sind dies die Teuchlstraße und die Mitterberg-Hattelbergstraße. Für diese wichtigen Lebensadern unserer Bergbewohner werden mehrere hunderttausend Euro investiert. Einen Schwerpunkt für eine weitere große Investition setzen wir in den kommenden Jahren im Schwimmbad. Da steht eine Generalsanierung an. Sowohl die Becken als auch die überalterte Technik sind auf den neuesten Stand zu bringen. Das Investitionsvolumen bewegt sich hier in der Größenordnung von ca. EUR 600.000.-

Über weitere anstehende und teilweise bereits eingeleitete Investitionen, wird es an dieser Stelle zeitgerecht gesonderte Informationen geben.

Als ganz erfreulichen Aspekt des dörflichen Zusammenlebens möchte ich auch wieder unser reges Vereinswesen hervorheben. Den ortsansässigen Vereinen darf ich meinen Dank aussprechen



SPRECH

stunden

... des Bürgermeisters: Kurt Felicetti

jeden Dienstag, von 10.00 bis 12.00 Uhr,
und gegen tel. Voranmeldung 2050 (Gde.-Amt)

... des 1. Vizebürgermeisters Thomas Stefan:

jeden Mittwoch, von 11.00 - 12.00 Uhr
und gegen tel. Voranmeldung 0650/4304606

... des 2. Vizebürgermeisters Ing. Johann Paul Unterweger:

gegen tel. Voranmeldung 0680/2033303

... des Notars Mag. Dr. Gerald Fritz:

jeden 1. Mittwoch im Monat von 10.00 - 12.00 Uhr

für die Organisation und Abhaltung zahlreicher Veranstaltungen. Brauchtum, Kultur, Sport und sinnvolle Freizeitgestaltung sind ganz wichtige Impulsgeber und schaffen Bindung zur Gemeinde und Belebung in allen Bereichen.

Den Hilfsorganisationen Feuerwehr und Bergrettung darf ich ebenso meinen Dank aussprechen und wünsche ihnen möglichst wenige und gefahrlose Einsätze. Der Exekutive, an der Spitze mit ihrem Kommandanten Mag. Gert Grabmaier, möchte ich an dieser Stelle ebenso Danke sagen. Als Kommandant ist er, gemeinsam mit seinem Team, ständig bestrebt, den guten Kontakt zur Bevölkerung zu erhalten und mit Aufklärung und Öffentlichkeitsarbeit ein positives Miteinander zu unterstützen.

Unseren Partnergemeinden Königsbrunn und Thalmässing, an der Spitze mit den Bürgermeister Michael Stütz und Georg Küttinger, ebenso ein großes Danke. Ihr Beitrag zur Erhaltung der freundschaftlichen Beziehung unserer Gemeinden ist wirklich vorbildlich und einzigartig und spiegelt somit deren Wertschätzung für die partnerschaftliche Idee wider.

Zum Start in die Sommerferien darf ich den zahlreichen Ferialpraktikantinnen und Ferialpraktikanten unserer gemeindeeigenen Betriebe eine erfolgreiche und unfallfreie Arbeitssaison wünschen.

Die Gemeinde hat auch heuer wieder etlichen Jugendlichen die Chance gegeben, ein paar Wochen in den Ferien zu arbeiten

und damit auch ein paar Euro zu verdienen. Natürlich darf der Wunsch nach schönem Sommerwetter ebenfalls nicht fehlen, damit die gewünschten Umsatzzahlen bei unseren Kärnten-Card-Betrieben erzielt werden können.

Zum Schluss meine Bitte wie alle Jahre an die Bürgerinnen und Bürger und unsere Jugend: nutzen Sie die zahlreichen Freizeitmöglichkeiten. Ob Schwimmbad mit dem neu gestalteten Beachvolleyballplatz, die sanierten Sportplätze und die Kreuzeckbahn mit ihrem 7-Tages-Betrieb. Mit der Kärnten Card können Sie alle Betriebe kostenlos benutzen!

Den Absolventinnen und Absolventen von AHS und berufsbildenden höheren Schulen, welche erfolgreich eine Prüfung bzw. ihre Matura abgelegt haben, möchte ich meine herzlichste Gratulation aussprechen.

Den Schülerinnen und Schülern, die die Ferien herbei geseht haben, darf ich erholsame Sommerferien wünschen.

All unseren Gästen in der Gemeinde, unseren Freunden aus den Partnergemeinden sowie allen „Auslandsreibäckern“, wünsche ich erholsame Ferien und einen schönen Urlaub, verbunden mit der Bitte, dass Sie auch im nächsten Jahr unsere Gemeinde als Ihr Urlaubsziel auswählen und wiederkommen.

Herzlichst Ihr Bürgermeister
Kurt Felicetti

NEU SEIT 1. JUNI – VERORDNUNG

des Gemeinderates der Gemeinde Reibäck vom 22. März 2016, Zahl 150-Lä/2016, mit der die **Bestimmungen zum Schutze gegen Lärm (Lärmschutzverordnung)** erlassen werden.

Gemäß § 2 Abs. 4 Kärntner Landessicherheitsgesetz – K-LSiG, LGBl. 74/1977, in der Fassung des Gesetzes LGBl. 85/2013, iVm § 12 Abs. 1 und 15 Kärntner Allgemeine Gemeindeordnung – K-AGO, LGBl. Nr. 66/1998 in der Fassung des Gesetzes LGBl. Nr. 45/2007, wird verordnet

§ 1

Lärmerregung

- (1) Wer ungebührlicherweise störenden Lärm erregt, begeht eine Verwaltungsübertretung (§ 2 Abs. 1 des Kärntner Landes-Sicherheitspolizeigesetz - K-LSPG).
- (2) Unter störendem Lärm sind die wegen ihrer Lautstärke für das menschliche Empfindungsvermögen unangenehm in Erscheinung tretenden Geräusche zu verstehen (§ 2 Abs. 2 des Kärntner Landes-Sicherheitspolizeigesetz - K-LSPG).
- (3) Lärm wird dann ungebührlicherweise erregt, wenn das Tun oder Unterlassen, das zur Erregung des Lärms führt, jene Rücksichten vermissen lässt, die im Zusammenleben mit anderen Menschen verlangt werden müssen (§ 2 Abs. 3 des Kärntner Landes-Sicherheitspolizeigesetz - K-LSPG).

§ 2

Störender Lärm

Störender Lärm (§ 1 Abs. 2) wird jedenfalls ungebührlicherweise erregt (§ 1 Abs. 3) durch:

- (1) **den Betrieb von Maschinen und Geräten wie Ketten- und Kreissägen u. ä., die nicht im Rahmen eines gemäß Kärntner Bauordnung bewilligungs- oder anzeigepflichtigen Vorhabens oder im Rahmen von gewerblicher und landwirtschaftlicher Tätigkeit ausgeführt werden im Wohn- und Dorfgebiet sowie überhaupt in der Nähe von bewohnten Gebäuden an Sonn- und Feiertagen überhaupt und an Werktagen in der Zeit von 12:00 bis 13:00 und von 20:00 bis 07:00.**

- (2) **die Benützung von Rasenmähern mit Verbrennungsmotoren im Wohn- und Dorfgebiet sowie überhaupt in der Nähe von bewohnten Gebäuden an Sonn- und Feiertagen überhaupt und an Werktagen in der Zeit von 12:00 bis 13:00 und von 20:00 bis 07:00.**

§ 3

Strafbestimmungen

Übertretungen dieser Verordnung sind gemäß § 4 K-LSPG von der Bezirksverwaltungsbehörde zu bestrafen.

§ 4

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt mit Ablauf des Tages des Anschlages an der Amtstafel des Gemeindeamtes in Kraft.

Der Bürgermeister: Felicetti Kurt

Dankeschön und alles Gute für den Ruhestand!

Zwei langjährige Mitarbeiter haben die Gemeinde zum Jahresanfang verlassen und sind in den wohlverdienten Ruhestand getreten.

Maria Stefan war seit 1993 in den Diensten der Gemeinde und hat sich viele Jahre vorbildlich um die Garten- und Grünflächen gekümmert. Zum Ende ihrer beruflichen Laufbahn war sie für die Sauberkeit im gesamten Amtsbereich zuständig. Sie war als Reinigungskraft auch ein wenig die „gute Seele“ des Hauses.

Hubert Naschenweng trat 1988 in den Gemeindedienst ein und leitete ab 2001 das Bauamt. Unzählige Bauvorhaben privater Bauwerber „gingen über seinen Tisch“. Große Herausforderungen waren aber vor allem die öffentlichen Bauten, wie der Turnsaal-

bau, die Errichtung des Kindergartens und die großen Tiefbauvorhaben in den Bereichen Kanalisation und Wasserversorgung.

Zwei nette Abschlussfeiern im Badstüberl, zu denen die „Jungpensionisten“ die Belegschaft eingeladen hatten, boten Anlass zur Rückschau auf viele gemeinsame Jahre. Dabei ließ man ernste und lustige Begebenheiten aus dem abwechslungsreichen beruflichen Dasein Revue passieren.

Für beide Pensionisten gab es durch den Bürgermeister und den Amtsleiter namens der gesamten Belegschaft herzliche Worte des Dankes und der Anerkennung, verbunden mit den besten Wünschen für den neuen Lebensabschnitt. Vielen Dank und alles Gute!



Maria Stefan



Hubert Naschenweng

Die Mitarbeiter im Wirtschaftshof der Gemeinde konnten Ende Juni einen **neuen Kommunaltraktor** übernehmen.

Das leistungsfähige Gerät der Fa. Stangl ist für die umfangreichen Mäharbeiten im Sommer optimal ausgestattet und steht mit Fräse und Streubehälter auch für den Winterdienst zur Verfügung.



Aus dem Finanzreferat

**1. Vizebürgermeister
Thomas Stefan**



**Geschätzte Reißbeckerinnen, geschätzte Reißbecker!
Liebe Jugend!**

Gerade erst begonnen, trotzdem ist das Jahr 2016 schon wieder 6 Monate alt. Vieles konnte bereits wieder umgesetzt und erledigt werden. Einiges wurde auf den Weg gebracht und vieles in die „Startlöcher“ geschickt. Nachstehend darf ich über die getroffenen Maßnahmen aus meinen Referaten berichten.

Finanzreferat:

Schwimmbad:

Im Frühjahr wurde das Schwimmbad fit für das Jubiläumsjahr gemacht.

Neben der Fertigstellung des Beachvolleyballplatzes wurde unser Freibad auch behinderten- und altersgerecht umgebaut. Ein barrierefreier Zugang, eine barrierefreie Dusch- und WC-Anlage waren die ersten Maßnahmen, welche im Herbst noch mit der thermischen Sanierung des Eingangsbereiches finalisiert werden. Die Nettoinvestitionskosten von rund 52.000,00 Euro werden mit 50% Fördermitteln aus der „Kommunalen Bauoffensive“ des Landes und dem Mölltalfonds finanziert.

Am 4. Juni fand die Schwimmbaderöffnung mit einem großen Kinderfest und dem 1. Reißbecker Beachvolleyballturnier statt.

Eine tolle und sehr erfolgreiche Veranstaltung, die mit dem Jubiläumsfest am Abend einen gemütlichen Ausklang fand.

An dieser Stelle möchte ich auch unserem Turniersieger „Perchtengruppe Riagen Teiff“ sowie dem 2. und 3. platzierten „SV Penk“ und „VC Wenneberg“ gratulieren.

Ich möchte mich auch bei den vielen freiwilligen HelferInnen, die das Beachvolleyballturnier und das Kinderfest in dieser Form ermöglicht haben, recht herzlich bedanken.

Unser Schwimmbad ist täglich von 10 – 19 Uhr bis 4. September für Sie geöffnet!



Kreuzeckbahn:

Die Kreuzeckbahn ist seit 6. Juni wieder in Betrieb. Auch in diesem Jahr starteten wir mit einem gemütlichen Hüttennachmittag bei der Bergstation mit der „Kreuzeckbahn Combo“ in die neue Saison.

Wie bereits im Jahr 2015 wird die Bahn täglich in Betrieb sein und alle wander- und naturbegeisterten ReißbeckerInnen und Gäste unserer Region auf 1.211 m Seehöhe befördern.

Leider gab es in den letzten Wochen Medienmeldungen, in denen eine Schließung der Kreuzeckbahn im Raum steht. Es wurde uns seitens der Verbund Tourismus GmbH in einem Gespräch mitgeteilt, dass der Konzern kein Interesse mehr am regionalen Tourismus hat und sich diverse Abgänge bei diesen Betrieben nicht mehr leisten kann.

Im September des Vorjahres war diese Ansicht noch eine andere, denn es wurde uns eine Aufwertung der Kreuzeckbahn bei einer eventuellen Schließung der Reißbeckbahn in Aussicht gestellt.

Es wird noch Gespräche mit der Verbund Tourismus GmbH über eine Lösung geben und wir werden natürlich alles daran setzen, dass wir dieses einzigartige Ausflugsziel in unserer Gemeinde erhalten können.

Der Verbund hat unserer Ansicht nach sehr wohl eine moralische Verpflichtung, die er gegenüber allen ReißbeckerInnen und der gesamten Region zu erfüllen hat, wenn er schon seine Gewinne aus unserer Region erzielt.

Bahnbetrieb von 6. Juni bis 25. Sept. täglich von 9 – 17 Uhr!

Straßen und Wege:

Im Zuge der Gewährleistungsarbeiten beim Kanalbau BA03 und BA04 in den Ortsteilen Napplach, Penk und Gappen wurden die Sanierungsmaßnahmen um rund 16.000,00 Euro erweitert. Dies betrifft vor allem Netzrisse in der Asphalttschicht sowie Kanaldeckel, welche durch so genannte Selfleveldeckel ersetzt werden, um einen nachhaltigen Erfolg zu erzielen.



In sehr schlechtem Zustand befand sich die Ortseinfahrt Ost in Kolbnitz. Diese wurde mit einem Gesamtvolumen von 29.000,00 Euro saniert.

Für die weitere Sanierung der Hattelberg- bzw. Teuchlstraße wurden unsererseits die notwendigen Anträge und Projektbeschreibungen beim Land Kärnten, zur Förderung mit einem Gesamtvolumen von 450.000,00 Euro, eingereicht. Sobald die Förderzusagen bestätigt werden, kann mit der Umsetzung begonnen werden, um somit wieder einen großen und wichtigen Impuls für unsere Bergstraßen setzen zu können.

Ganz besonders freut es mich, dass sich sehr viele freiwillige HelferInnen immer wieder für die Pflege und Instandhaltung der Wanderwege zur Verfügung stellen. Erstmals ist es jedoch gelungen, alle gemeinsam, unter der Führung von Rudi Preimel, zu einem „Erfahrungsaustausch“ einzuladen. Dabei konnte in gemütlicher Atmosphäre über die Erfahrungen, Wünsche und Anregungen zum Erhalt und zur weiteren Verbesserung unserer Wanderwege diskutiert werden.

Danke für eure Leistungen: Bugelnig Sepp, Berger Elfi, Glanznig Karl, Rindler Siegfried, Hartweger Bruno, Rud Matthias, Wultsch Gerhard, Pesentheiner Rudi, Huber Walter, Wabnig Manfred und Salentinig Engelbert.

Schulwesen:

Als zuständiger Schulreferent hatte ich die Gelegenheit, gemeinsam mit der 3. und 4. Schulstufe der VS Kolbnitz, drei schöne Tage in der ältesten Stadt Kärntens, der Stadtgemeinde Friesach, zu verbringen.

Die Kinder, mit Direktorin Brigitte Rindler, konnten vieles erkunden und neue Eindrücke über die mittelalterliche Zeit gewinnen. Papierschöpfen, Nachtwanderung mit dem Nachtwächter, Pfeil- und Bogenschießen und ein unvergessliches Ritteressen auf der Petersburg, waren neben dem Burgbauprojekt Friesach nur einige Highlights, welche die Kinder erleben durften.



Am Schulgelände der VS Kolbnitz konnten wir ein zusätzliches Fußballtor anschaffen, damit die Bewegung in der Pause auch wieder richtig Spaß macht. Der bereits in die Jahre gekommene Weitsprungsandkasten wird in den Sommerferien instand gesetzt.

Abschließend wünsche ich allen ReißeckerInnen, den Kindern und LehrerInnen für die bevorstehende Urlaubszeit erholsame und erlebnisreiche Ferien und allen Gästen unserer Gemeinde einen unvergesslichen Urlaub!



Ihr 1. Vizebürgermeister Thomas Stefan

Schwimmen wie eine Meerjungfrau im Schwimmbad Reißeck

Termine: 10. Juli, 24. Juli, 7. August, 21. August, 4. September 2016
immer von 11.00 - 12.00 Uhr und 12.00 - 13.00 Uhr

Dauer: 50 Minuten

Kosten: EUR 9,50 /Einheit excl. Badeintritt

Für alle Meerjungfrauen ab 7 Jahre (Schwimmer - sonst keine Vorkenntnisse notwendig). Flosse, Taucherbrille, Schwimmbrett usw. ist im Preis inkludiert und wird zur Verfügung gestellt!

Treffpunkt bitte immer am Pool!

Voranmeldung unter 0676/9560799 oder www.meerjungfrau.info



Aus dem Umweltreferat

**2. Vizebürgermeister
Ing. Hans Paul Unterweger**



Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Ich möchte Sie kurz über die wichtigsten Aktivitäten innerhalb meines Referatsbereiches im letzten Halbjahr informieren.

Umwelt:

Die Informationsveranstaltung bezüglich des Pumplärms im Kulturhaus Mühlendorf war bestens besucht. Dies ist ein Beweis, dass diese Emission für viele eine sehr große Belastung darstellt. Im April wurden vom Verbund Lärmmessungen durchgeführt. Die Festlegung der Messpunkte geschah in Abstimmung mit mir und den Vertretern der Bürgerinitiative. Die Messergebnisse des Messtechnikers DI Grave liegen dem Verbund bereits vor und werden derzeit vom Umweltmediziner Dr. Moshhammer fachlich beurteilt. Sobald diese Arbeiten abgeschlossen sind, werden sie im Rahmen einer weiteren Informationsveranstaltung den Betroffenen präsentiert. Die Vertreter/innen der Bürgerinitiative und ich arbeiten bei diesem Thema eng zusammen und stehen ständig mit den Experten und dem Werksgruppenleiter DI Dr. Mayrhuber in Kontakt.

Friedhöfe:

Ein Teil der nördlichen Mauer am alten Friedhof in Kolbnitz hat sich im Laufe des Winters weiter nach innen geneigt. Eine Abspreizung wurde als Erstmaßnahme errichtet. Nach Kontakten mit dem Bauamt der Diözese und dem Bundesdenkmalamt wurde uns mitgeteilt, dass die gesamte Mauer in Zusammenhang mit der denkmalgeschützten Pfarrkirche zu sehen ist und somit ebenfalls unter Denkmalschutz steht. Bei einer Begehung mit den Vertretern der Diözese und des Bundesdenkmalamtes wurden die Sanierungsschritte festgelegt. Beim Neigungspunkt der Mauer werden 2 Pfeiler vorgemauert, um diese dort zu stützen. Weiters wird der Bewuchs an der Mauer entfernt und die Abdeckungen sowie lose Teile im gesamten Mauerbereich werden mit geeigneten Materialien neu versetzt. Ein Regieauftrag in der Höhe von 20.000 EUR wurde vom Gemeindevorstand an die Fa. BmSt. Rainer vergeben. Die Arbeiten beginnen Mitte Juli und werden ca. 3 Wochen dauern. Die betroffenen Grabbenützer wurden eigens informiert. Die Maßnahmen werden vom Bundesdenkmalamt begleitet und kontrolliert.

Tourismus:

Die vom Tourismusverband angeschaffte Informationstafel wurde vor dem Gemeindeamt aufgestellt. Diese Tafel ist mit Werbematerial bestückt, das mitgenommen werden kann. Wenn unsere Betriebe Prospekte dort platzieren möchten, ist dies natürlich möglich.

Beim Radwegeprojekt „Unteres Mölltal“ laufen die Planungen und Vorbereitungen. Leider gibt es bei den Bergstrecken Pro-

bleme. Zur Zandlacher Hütte gibt es keine Zustimmung der Nachbarschaft und bei der alten Teuchlstraße müssen mit den Bundesforsten erst grundsätzliche Dinge geklärt werden.

Landwirtschaft:

Im heurigen Frühjahr wurde eine koordinierte Engerlingbekämpfung durchgeführt. Auf 50 ha wurde die Pilzgerste in den Boden eingebracht. 19 Landwirte und 8 Hausgartenbesitzer beteiligten sich bei dieser Aktion. Die Kosten für die Ausbringung belaufen sich auf ca. 550 EUR pro ha. Die Gemeinde und das Agrarreferat des Landes Kärntens unterstützen diese Aktion.

Ich darf Ihnen in meinem Namen und im Namen der FLR Fraktion einen guten Ferienbeginn sowie einen schönen Sommer wünschen,

Ihr Vizebürgermeister Hans Paul Unterweger

gesunde gemeinde



Arbeitskreisleiter
Helmut Stefan



**Liebe Reißeckerinnen
und Reißecker,
liebe Jugend!**

Die Gesunde Gemeinde Reißeck ist immer bemüht, ein sehr breit gefächertes Programm, welches von Natur über Naturheilkunde, gesunde Lebensführung bis hin zur Medizin reicht, für Sie zusammenzustellen.

So konnten wir Ihnen Themen wie Chinesische Energiemassage, Hausmittel, Aromaöle & Co mit Referentin DGKS Ines Oberrauer, Chancen und Risiken des künstlichen Gelenkersatzes von Hüfte, Knie und Schulter mit Referent Prim. PD Dr. Christian Aigner, Kleine Worte – Große Wirkung mit Referentin Susanne Unterweger, Effektive Mikroorganismen mit Referent Reinhard Mau, Mitten im Leben mit Fr. Mag. Polster und einen Erste Hilfe Kurs für Reißecker Betriebe mit Referentin Mag. Eva Zaiser im ersten Halbjahr 2016 anbieten.

Es freut mich sehr, dass die angebotenen Themen bei der Reißecker Bevölkerung, aber auch bei anderen Interessierten aus nah





und fern so großen Anklang fanden und die Räumlichkeiten der Danielsberg Medi@thek meist bis auf den letzten Platz besetzt waren.

Vom 29. bis 30 April fanden die zweiten Reißbacher Gesundheitstage im Areal der VS Kolbnitz statt. Bei der Eröffnung, welche durch die Jugendkapelle Kolbnitz unter der Leitung von Kapellmeisterin Karin Staudacher musikalisch umrahmt wurde, waren auch Landeshauptmann Stv. Dr. Beate Prettner, Bürgermeister Kurt Felicetti und viele Ehrengäste anwesend.

An den beiden Tagen wurde den zahlreichen Besuchern ein abwechslungsreiches und informatives Programm geboten. Angefangen mit Kräuterpfarrer Benedikt, Vorträge von Polizei (Mag. Gert Grabmeier), Bergrettung (Hannes Oberhuber), Esskultur in Oberkärnten (Dr. Wilhelm Wadl), Magen-Darm-Gesundheit (Dr. Harald Rader LKH Villach), Darmkrebs, was nun? (Dr. Franz Scheiflinger KH Spittal) bis hin zu Information, Produktverkauf und Kulinarik erstreckte sich eine breite Palette. Unseren kleinen Besuchern wurde in der Kinderküche mit „Bake it and shake it“ sowie mit einem Kinder-Quiz der Tag gestaltet.

Des Weiteren unterstützte die Gesunde Gemeinde das Sport- und Spielefest (SV Penk Laufen).

Ich möchte mich nochmals bei allen Organisationen u. Betrieben, den Damen der Danielsberg Medi@thek, dem Arbeitskreis der Gesunden Gemeinde Reißbäck, den Sponsoren, vor allem bei Fr. Margit Latschen von der Fa. MSD und den vielen freiwilligen Helfern im Hintergrund für die gute Zusammenarbeit bedanken.

VORANKÜNDIGUNG

Programm Herbst 2016

23. September 2016

„Zucker, Salz & Co“ - Schaden oder Nutzen für unseren Körper / Referentin DGKS Ines Oberrauer
Beginn 19.00 Uhr, Danielsberg Medi@thek

28. September 2016

„Frau 50 plus mit Lust und Freude“
Referentin Elisabeth Sagerschnig
Beginn 19.00 Uhr, Danielsberg Medi@thek



18. November 2016

Gelenkschmerzen – was kann es sein

Referentin Dr. Heike Muchar

Leiterin der Ambulanz für Rheumatologie und entzündliche Systemerkrankung

19.00 Uhr Danielsberg Medi@thek

„Selbstverteidigungskurs für Frauen und Mädchen ab 14 Jahren“

Mit Trainerin Mag. Judith Oberzaucher

Termine:

15. Oktober 2016

22. Oktober 2016

5. November 2016

12. November 2016

19. November 2016

Jeweils von 14.00 bis 16.00 Uhr im TS der VS Kolbnitz

Unkostenbeitrag: Euro 64,-

Begrenzte Teilnehmerzahl! 15 Personen

„Progressive Muskelentspannung“

Trainerin Kordula Gruber

Termine:

12. Oktober 2016

10. November 2016

17. November 2016

24. November 2016

1. Dezember 2016

15. Dezember 2016

Beginn jeweils 19.00 Uhr, Turnhalle Kolbnitz

Unkostenbeitrag Euro 5,- pro Trainingseinheit

Begrenzte Teilnehmerzahl! Mind. 5 bis max. 15 Personen

Alle Aktionen und Veranstaltungen sind auch auf der Gemeinde Homepage www.reisseck.at und im Facebook-Portal der Gesunden Gemeinde Reißbäck nachzulesen.

Ich möchte Ihnen allen einen schönen Sommer sowie eine erholsame Urlaubszeit wünschen und freue mich schon jetzt, Sie bei den Veranstaltungen der Gesunden Gemeinde Reißbäck im Herbst begrüßen zu dürfen,

Ihr Arbeitskreisleiter
Stefan Helmut



FamiliJa - News:

FamiliJa feiert 20 Jahr-Jubiläum und ladet zum Kabarettabend mit Chris Lohner ein:

Sehr viel hat sich in den vergangenen 20 Jahren getan. Das Aufgabengebiet hat sich in großem Ausmaß nicht nur inhaltlich verändert sondern auch erweitert.

Von einem Verein, getragen von ehrenamtlichen MitarbeiterInnen hat sich das Familienforum zu einem Dienstgeber mit derzeit 16 Arbeitsplätzen entwickelt. Von der Ausweitung der Eltern-Kind-Gruppen, der Übernahme der Radwegpflege von einzelnen Gemeinden im Möll- und Drautal, Betreuung der „Gesunden Gemeinden“ in ganz Oberkärnten, bis zur Durchführung der Schulischen Tagesbetreuung sowie vielen anderen Aufgaben (Besuchsnetz, Hospizbegleitung) ist FamiliJa - Familienforum Mölltal ein Garant für professionelles soziales Engagement.

20 Jahre FamiliJa - ein Grund zum Feiern

„LOHNER PACKT AUS“

sehr frei nach dem Bestseller: Jung war ich lang genug

Donnerstag, 14. Juli 2016 um 20:00 Uhr
im Kultursaal der Gemeinde Obervellach

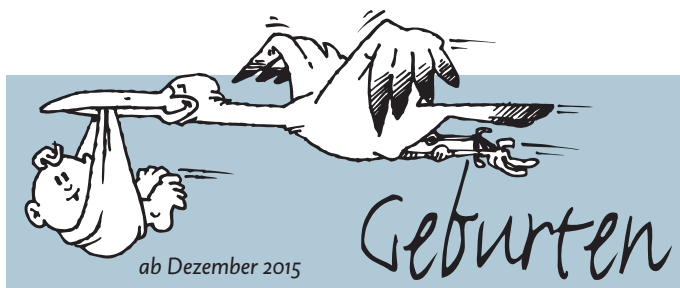
Abendkasse: EUR 20,00 (Kartenvorverkauf EUR 18,00 im FamiliJa Büro)



STERBEFÄLLE

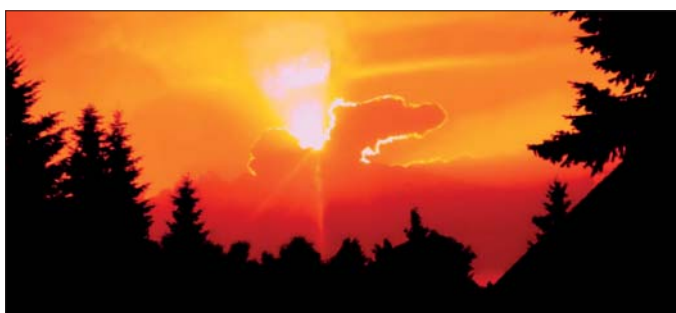
ab Dez. 2015

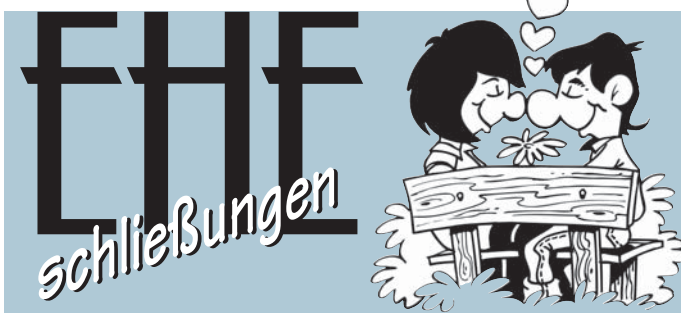
- Kleinfercher Alma**, Oberkolbnitz 23
- Fercher Hans Dieter**, Oberkolbnitz 59
- Kumnig Elisabeth**, Polan 41
- Göritzer Bruno Johann**, Penk 52
- Kühr Othmar**, Preisdorf 34
- Rindler Ernestina Maria**, Zandlach 68
- Huber Irmgard Theresia**, Unterkolbnitz 12
- Moser Elfrieda**, Unterkolbnitz 40
- Gruber Ernst**, Unterkolbnitz 118
- Golger Erhard Josef**, Mitterberg 22
- Zraunig Josefine**, Polan 36
- Staudacher Eckhard**, Polan 24
- Viehhauser Josef**, Oberkolbnitz 70
- Guggenberger Josef Klaus**, Napplach 80
- Pucher Gottfried**, Oberkolbnitz 97
- Hartweiger Günter**, Unterkolbnitz 95



ab Dezember 2015

- Katharina und Josef Tockner, Penk,
eine Tochter namens **Mila Elisa Kate**
- Kathrin und Gerhard Richtig, Sandbichl,
einen Sohn namens **Christopher Emil**
- Melanie Gantschacher, Napplach,
einen Sohn namens **Niklas Konstantin**
- Sandra und Philipp Rud, Gappen,
einen Sohn namens **Joel**
- Sarah Wappis, Gappen,
einen Sohn namens **Louis**
- Stephanie und Andreas Zweibrot, Oberkolbnitz,
einen Sohn namens **Nicolas**
- Tanja Schneider, Zandlach,
eine Tochter namens **Elena**
- Suana und Thomas Egger, Penk,
einen Sohn namens **Lean**
- Birgit und Roland Moser, Unterkolbnitz,
eine Tochter namens **Valentina**
- Corinna und Hannes Oberrainer, Penk,
einen Sohn namens **Benedikt**
- Michaela und Markus Steiner, Napplach,
Zwillinge namens **Matteo** und **Emilio**
- Martina und Markus Unterlerchner, Mitterberg,
einen Sohn namens **Marco**





Andrea Thaler und Stefan Burger, Reibseck
Verena Daroß und Stefan Hopfgartner, Reibseck
Stephanie Moser und Adolf Petutschnig, Reibseck
Caroline Witting und Alois Kircher, Reibseck
Gerhild Schmölzer und Patrick Kleinfurber, Reibseck



70 Jahre Johanna Knoll, Napplach 49
 Hubert Huber, Unterkolbnitz 12
 Renate Mochar, Unterkolbnitz 43
 Josefina Pregernig, Preisdorf 3
 Hermina Tiller, Teuchl 25
 Annemarie Quendler, Zandlach 8
 Gertraud Meixner, Zandlach 68
 Hans Paar, Unterkolbnitz 92
 Manfred Brandl, Penk 1
 Stefanie Schwarzenbacher, Unterkolbnitz 49
 Rudolf Berger, Polan 1
 Josef Sagerschnig, Teuchl 61
 Karlheinz Wagenknecht, Oberkolbnitz 112
 Johanna Rabe, Unterkolbnitz 46
 Gerhard Greier, Unterkolbnitz 101
 Annemarie Grabmeier, Unterkolbnitz 99
 Edmund Brantweiner, Penk 75

75 Jahre Gebhard Schwarzenbacher, Napplach 78
 Hermine Platzer, Hattelberg 10
 Harald Naschenweng, Unterkolbnitz 64
 Gerhard Tschinkel, Unterkolbnitz 45
 Ingeborg Egger, Zandlach 62
 Heide Wertl, Tratten 5
 Erich Schuller, Napplach 36
 Edelgunde Huber, Gappen 8
 Horst Huber, Tratten 30
 Liliana Zorzut in Deschmann, Napplach 65
 Annelies Wabnig, Zwenberg 4
 Krimhilde Steiner, Napplach 61
 Helmut Sprenger, Unterkolbnitz 72
 Hermann Schwarzenbacher, Unterkolbnitz 49
 Bruno Deschmann, Napplach 65
 Hermine Wabnig, Napplach 64

75 Jahre Ingrid Egger, Penk 55
 Ekhard Bugelnig, Napplach 67
 Monika Amtmann, Oberkolbnitz 31
 Michael Weichselbraun, Zwenberg 19
 Maria Hafner, Napplach 30

80 Jahre Filomena Weichselbraun, Polan 8
 Anneliese Löbl, Unterkolbnitz 117
 Cäcilia Beckerle, Unterkolbnitz 84
 Hildegard Bermadinger, Zandlach 63
 Helmut Thurner, Penk 28

85 Jahre Margarethe Simon, Unterkolbnitz 64
 Hildegard Knall, Tratten 31
 Erich Königsreiner, Unterkolbnitz 113
 Barbara Rinnofner, Rottau 10
 Helga Haupt, Napplach 16
 Walter Pehab, Unterkolbnitz 88a

90 Jahre Theresia Gasser, Zandlach 26
 Josef Kreiner, Mitterberg 4
 Mariana Egger, Sandbichl 1

91 Jahre Erna Bugelnig, Zandlach 25
 Nikolaus Platzner, Penk 47

92 Jahre Hedwig Kofler, Sandbichl 12
 Josefina Huber, Sandbichl 1
 Wilhelm Sagerschnig, Teuchl 30
 Maria Salentinig, Napplach 55
 Anna Jezernik, Polan 28

93 Jahre Lucie Noisternig, Penk 44
 Rolande Pacher, Unterkolbnitz 66

94 Jahre Josefa Eibenberger, Napplach 22

95 Jahre Franz Rud, Litzldorf 9

Junge Gemeindebürger



Beharic Mara



Kohlmaier Mila



Huber Louis



Egger Marcel



Richtig Christopher



Lilg Joleen Marie



Unterlerchner Marco

Abwechslungsreiches Programm in der „Danielsberg Medi@thek“ mit einer unvergesslichen Preisverleihung

Eine schon zur Tradition gewordene Veranstaltung ist „**Buchstart: Mit Büchern wachsen**“. Der erste Kontakt mit den ganz kleinen Kindern und ihren Eltern oder Großeltern ist einfach ein besonderer Moment, den wir sehr genießen. Am **3. Februar** kamen Emilio, Arnold und Gregor mit ihren Mamas bzw. mit der Oma zu Besuch.



Wir haben vorgelesen, gesungen, ein bisschen getanz und gespielt. Eine kleine Stärkung durfte auch nicht fehlen. Es war wieder so nett mit den Kindern Zeit zu verbringen und mit den Erwachsenen ein bisschen zu plaudern.

Ein sehr informativer und äußerst lehrreicher Vortrag rund um „**Effektive Mikroorganismen**“ wurde uns am **1. März** geboten. Der Einladung der Gesunden Gemeinde, der Pfarre Kolbnitz und der Danielsberg Medi@thek folgten knapp 80 Interessierte.

Detailliertere Informationen sind dem Bericht der Gesunden Gemeinde zu entnehmen.

Bereits zum sechsten Mal fand das gemütliche „**SeniorInnen-Vorlese-Frühstück**“ am **3. März** statt, aber so ein buntes Programm gab es noch nie! Im heurigen Jahr mit einem besonderen Highlight: dem Gedichtbuch unserer Schulkinder. Wir haben wieder beide Volksschulen eingeladen und ein weiterer Gast war die Mundartdichterin Christa Drussnitzer. Sie war bereits im Oktober bei uns und hat im Rahmen des „Mundart-Workshops“ die unterschiedlichsten Gedichte mit den Kindern formuliert und spielerisch erarbeitet. Daraus haben wir ein Büchlein angefertigt, das durch Sponsoren (ACO, Rindler Erdbau GmbH, Wilhelmer Metallbau, Autohaus Huber, Maler Ortner GmbH und die Firma Petzdruck) finanziert wurde. Der komplette Reinerlös (immerhin EUR 18,-/Kind) kommt den Schülerinnen und Schülern der dritten und vierten Klassen für besondere Projekte zugute.

Das war aber noch lange nicht alles. Die Penker Volksschulkinder wurden wieder von den HPV Verkehrsbetrieben gratis chauffiert. An dieser Stelle sei Herbert Peitler für sein großartiges Engagement einmal DANKE gesagt. Der Penker Nachwuchs hat unheimliche Spannung



erzeugt, als er von seinem Ritterprojekt erzählte. Die Kinder haben dies sehr eigenständig im Unterricht erarbeitet. Es wurden Plakate, Bühnenbilder und Requisiten gestaltet, Kurzreferate rund um das Thema Ritter und Burgen gehalten und last but not least hat Hanna Unterrainer eigens für diesen Seniorenvormittag ein Theaterstück geschrieben.

Dieses Schauspiel könnte glatt in der heutigen Zeit spielen – ging es doch um einen unzufriedenen König, um Steuerhöhung und Ausbeutung der „Untertanen“, allerdings mit einem Happy End für die Unterdrückten. Unsere Gäste und auch wir waren beeindruckt.



Weiter ging es mit Christa Drussnitzer, die Gedichte vorgetragen und Kindheitserinnerungen aufleben lassen hat. Die Kinder aus der Volksschule Kolbnitz haben den „Mundart-Part“ übernommen. Es wurde

mit einem Gedicht auf unser Buchprojekt hingewiesen, gesungen, getanzt und natürlich durften auch Aufgaben für unsere Gäste nicht fehlen. Mundartaussprüche mussten ins Deutsche „übersetzt“ werden.

Die richtige Antwort wurde mit einem selbstgebastelten Lesezeichen belohnt. Chat-Abkürzungen wurden auch abgefragt und neidlos mussten wir zugeben, dass diese Art der Kommunikation auch der älteren Generation bereits bestens bekannt ist. Den Abschluss bildete der Mitmach-Reggae-Tanz „In the summertime“.



So tummelten sich zum Schluss alle Altersgruppen auf unserer Bibliotheks-Bühne. Die Kinder freuten sich riesig über den großen Ansturm beim Buchverkauf. Dieser Vormittag wird noch sehr lange „nachwirken“, denn die begeisterten Gesichter und den großen Spaß, den wir alle hatten, werden wir so schnell nicht vergessen.

Als Auftakt zu den Reißecker Gesundheitstagen fand am **22. April** unser „**2. FIT querfeldein Marsch**“ statt. Die Idee dazu stammt von Ergo- und Manualtherapeutin Tamara Brandtner und wir waren auch wieder mit dabei. Die Unkostenbeiträge kamen in diesem Jahr dem Pfarrkindergarten Kolbnitz sowie der Kinder-Spiel-Gruppe zugute. Wir begannen unseren Bewegungsnachmittag beim Penkerwirt, danach gingen wir ein Stück die Teuchlstraße und dann weiter entlang des Waldweges Richtung Moser am Moos.



Tamara hat uns wirklich sehr effektive und auch anstrengende Übungen für den Alltag gezeigt und der Spaß kam auch nicht zu kurz. Henry, Christoph und Anton haben fleißig mitgemacht, sind brav marschiert, haben unzählige Tiere entdeckt und waren eine Bereicherung für die ganze Gruppe.

Unser nächstes Ziel war die Gampen und dann ging es wieder retour Richtung VS Penk bzw. Penkerwirt. Vielen Dank von unserer Seite an Tamara für ihre Idee, ihren Einsatz, das Verdoppeln der Unkostenbeiträge und die liebevolle und herzliche Bewirtung beim Teich. Wir wurden richtiggehend verwöhnt.



Bei den Reißecker Gesundheitstagen waren wir auch dabei. Der **29. April** stand ganz im Zeichen des **Kräuterpfarrers Benedikt Felsinger o. Praem**. Bei der **Kräuterwanderung** mit ihm haben wir nicht nur sehr viel über das Wunder der Pflanzenwelt erfahren, sondern er hat alle mit seiner lustigen und spitzbübischen Art in seinen Bann gezogen. Ähnlich erging es den vielen BesucherInnen am Abend beim **Vortrag**. Wir haben die Zeit mit ihm sehr genossen, viel gehört und bleibend gemerkt. Eines seiner Bücher mit einer besonderen Widmung haben wir in der Medi@thek.

Am **30. April** kreierte ich dann ein **Wissens-Quiz** für die Kinder im Rahmen der Gesundheitstage. Wir staunten nicht schlecht, wie schnell unsere eigentlich doch schwierigen Fragen und Aufgaben von den Mädchen und Buben gelöst wurden.

Im Mai wollten wir dann mit der Umsetzung des „**1. Bienenfrendlichen Gemeinde Platzerls**“ vor der Schule beginnen. Leider hat sich durch das regnerische Wetter nun zeitlich alles nach hinten verschoben. Wir werden demnächst damit beginnen und eine kleine Oase nicht nur für die vielen Bienen, Hummeln & Co schaffen, sondern auch für unsere GemeindebürgerInnen.

Wir staunten nicht schlecht, als wir Post aus Wien erhalten haben. Bereits zum dritten Mal veranstaltete der Österreichische Buchklub der Jugend den „**PHILIPP. Der Lese-Award**“ und wir haben unser Projekt („Mundart-Workshop“ mit Gedichtbanderstellung sowie Präsentation beim „SeniorInnen-Vorlese-Frühstück“) eingereicht. Hierbei werden die besten Leseprojekte Österreichs, bei denen Menschen miteinander lesen oder einander vorlesen, prämiert. Am **2. Juni** fand im Bundesministerium für Bildung und Frauen die Preisverleihung statt und wir haben die Reise nach Wien angetreten. Im Audienzsaal (Blauer Salon) wurde bereits alles für die Preisverleihung hergerichtet. Das war vielleicht spannend, denn niemand von uns hatte schon jemals so einen prunkvollen Rahmen live miterlebt! VIPs wie Kati Bellowitsch waren ebenso anzutreffen wie viele Gleichgesinnte. Wir bekamen unsere Namensschilder und Anweisungen, wie es ablaufen wird und wo wir genau sitzen mussten. Das war auch sehr gewöhnungsbedürftig, da wir ganz vorne Platz nehmen durften.



Danach begann die Veranstaltung und spätestens zu diesem Zeitpunkt ist es uns bewusst geworden, was wir alle gemeinsam Großartiges geschafft haben. Von über 200 sehr tollen und innovativen Lese-Projekten schafften wir es nicht nur auf die Shortlist (in jeder der drei Kategorien werden 10 Projekte ausgewählt und drei davon nominiert) des Lese-Awards, sondern wurden in der Kategorie: „Kindergärten, Bibliotheken, Gemeinden und andere außerschulische Institutionen und Vereine sowie alle Partnerprojekten nominiert.



Unser Projekt wurde mit den zwei anderen Nominierten (übrigens auch zwei weitere Projekte aus Kärnten und das war schon eine kleine Sensation, denn so etwas gab es bisher auch noch nie) genau

vorge stellt und das Statement der Fachjury verursachte bei uns dann wirklich Gänsehaut.

Als Sieger in unserer Kategorie wurde das bemerkenswerte Leseprojekt des Sonderpädagogisches Zentrums für Hörbeeinträchtigte in Kärnten gekürt. Großes Lob erhielten aber alle Projekte und natürlich hier im Speziellen die Nominierten für ihre kreativen Ideen und den zum Teil immensen ehrenamtlichen Einsatz rund um das Lesen.



An dieser Stelle möchten wir uns nochmals bei allen, die zum Gelingen dieses tollen und innovativen Projektes beigetragen haben, bedanken. Unsere große Buchbestellung (wir haben einen Gutschein im Wert von EUR 500,- gewonnen) wird demnächst eintreffen. Wir haben eine bunt gemischte Auswahl für die Kinder getroffen.

Auch heuer veranstalten wir für die Volksschulkinder wieder ein „Ferien-Lese-König-Spiel“. Jedes Kind, das in den Ferien fünf Bücher liest, nimmt an der Verlosung teil. Viele tolle Preise warten.

„Lesen heißt durch fremde Hand träumen“.

Fernando Pessoa

Wir starten, wie schon in den letzten Jahren, in den Sommer mit reduzierten Öffnungszeiten (nur donnerstags von 15.00 – 17.00 Uhr und in der ersten sowie letzten Ferienwoche ist die Medi@thek geschlossen). Vielen herzlichen Dank all unseren LeserInnen für Ihre Treue, die vielen Gespräche und Diskussionen und Ihre Wertschätzung. Wir wünschen allen eine lesefreudige und schöne Sommerzeit – bis bald in unserer Bibliothek.

Für das Team der Danielsberg Medi@thek
Alexandra Königsreiner

Volksschule Kolbnitz und Volksschule Penk

Das Schuljahr 2015/2016 begann für alle Schüler in beiden Schulen gleich mit einem Besuch der **Imker von Kolbnitz und Penk**. Dabei konnten die Kinder an mitgebrachten Schaubienenstöcken das Leben der Biene genau mitverfolgen.



Natürlich durfte auch unsere **Theaterfahrt ins Stadttheater Klagenfurt** nicht fehlen! Immer ein Erlebnis für Groß und Klein! Ein DANKE an dieser Stelle an Herrn

Bürgermeister Kurt Felicetti, der unseren Schulen die Busfahrt gesponsert hat.



Ein weiterer Höhepunkt in unserem Schuljahr war ein **Workshop vom Klimabündnis**, in dem Herr Mag. Fin-

ger auf eindruckvollste Weise den Kindern (1. - 4. Schulstufe) unsere Klimaentwicklung erklärte.



Auch heuer traten wieder die SchülerInnen der 4. Schulstufe zur jährlichen **praktischen Radfahrprüfung** an, die von Inspektoren des Dienstpostens Obervellach durchgeführt wurde.

Herzlichen Dank an dieser Stelle an die Polizei Obervellach, die uns immer sehr unterstützt! Alle SchülerInnen haben die Prüfung bestanden. Gratulation!



Abschließend wünscht Ihnen das Lehrerteam der VS Kolbnitz und das Lehrerteam der VS Penk noch einen schönen Sommer!

VD Brigitte Rindler

Neuigkeiten aus dem Pfarrkindergarten Kolbnitz

Wenn wir Augenblicke genießen, merken wir gar nicht, wie schnell die Zeit vergeht!

Unser Kindergartenjahr neigt sich schon langsam wieder dem Ende zu. Wir können auf viele ereignisreiche Momente zurückblicken.

SKIKURS

Im Jänner fand unser alljährlicher Skikurs in Mühlendorf statt. Gut adjustiert starteten die Kindergartenkinder mit viel Freude und Motivation durch.

Mitte der Skikurswoche konnten auch die Kleinsten das Anfängergelände verlassen und voller Stolz mit dem Lift fahren und ihre ersten Schwünge auf der Piste zeigen. Nach dem „harten Training“ zeigten uns die Kinder am letzten Tag beim Skirennen, was sie gelernt haben und holten sich alle die goldene Medaille! Ein großes Dankeschön an Toni Wolligger (Skischule Mallnitz) für den toll geplanten Skikurs und die gratis Skiausrüstung.



Skikurs mit Snowy

FASCHING

Im Feber wurde es dann kunterbunt im Kindergarten! Hexen, Spiderman, Prinzessinnen uvm. tanzten und hopsten durch den Kindergarten, um die fünfte Jahreszeit zu feiern.



Fasching im Kindergarten

Es gab viele lustige Stationen, die die Kinder ausprobieren konnten und danach gab es eine traditionelle Stärkung! - Faschingskrapfen, die uns von Klaus Steinwender (Spar) gesponsert wurden! Ein großes Dankeschön dafür!



Palmsonntag

OSTERN

Zum Frühlingsbeginn bereiteten wir uns im Kindergarten auf die Osterzeit vor. Es wurden Jesusgeschichten erzählt, Osternestchen gebastelt und viel gesungen. Ganz besonders war für die Kinder der Palmsonntag. Jeder präsentierte seinen

schön geschmückten Palmbeisen und anschließend durfte der Pfarrkindergarten die heilige Messe gestalten.

NATIONALPARK HOHE TAUERN-BIOS MALLNITZ

Da wir mit den Kindern viel in der Natur unterwegs sind und dabei viel beobachten, haben wir uns heuer das erste Mal die Ausstellung zum Thema „Die Wunderwelt im Boden“ im BIOS in Mallnitz angesehen.

Für die Kinder, aber auch für uns Pädagoginnen, war dies ein aufregender Tag. Wir wurden vom Bus (HPV) in der Früh abgeholt und fuhren nach Mallnitz. Am Bahnhof Mallnitz erwartete uns schon der Bummelzug! Mit dem Bummelzug ging es dann durch Mallnitz bis zum BIOS, wo uns dann „Mauli“ der Maulwurf begrüßte!

Die Führung sowie die gesamte Ausstellung faszinierte Groß und Klein! Danach ging es wieder mit dem Bummelzug zum Bahnhof und dann mit dem Bus zurück nach Kolbnitz! Diesen tollen Ausflug ins BIOS nach Mallnitz möchten wir auch nächstes Jahr wiederholen!



Osternestsuche im Kindergarten



Nationalparkzentrum Mallnitz
13. Mai 2016



Nationalparkzentrum Mallnitz
13. Mai 2016

MUTTERTAG

Im Monat Mai gibt es für die Kinder immer etwas Besonderes zu feiern. Ganz aufgeregt haben wir uns auf den Muttertag unter dem Motto „So liab hob i di!“ mit Liedern und Gedichten vorbereitet. Durch das launische Wetter mussten wir unser Muttertagsfest im Kindergar-



Muttertag im Kindergarten



Muttertag im Kindergarten

ten feiern. Die Kinder bereiteten mit ihren tollen Liedern, Gedichten und dem Muttertagsgeschenk ihren Mamas eine riesen Freude. Danach ließen wir den Nachmittag bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen ausklingen.

Geschichten und Sprüchen untermalt wurden! Danke liebe Tamara, dass du uns Kinderyoga näher gebracht hast!

SCHULTASCHENTAG

Voller Vorfreude warten 15 zukünftige Schulkinder schon auf den ersten Schultag! Da es bis dorthin noch etwas dauert, lud uns Frau Saupper zum Schultaschentag ein! Dort durften sie das Wichtigste, das zum Schulalltag dazugehört, voller Stolz präsentieren: ihre Schultasche!

Danke an die VS-Kolbnitz unter der Leitung von Direktorin Brigitte Rindler für die stets tolle Kooperation.

POLIZEIBESUCH IM KINDERGARTEN



Polizeibesuch im Kindergarten

Da Sicherheit eine sehr große Rolle spielt, bekamen wir im Mai Besuch von der Polizei, die uns zeigte, was hinter dem Beruf Polizist/Polizistin steckt sowie vom ÖAMTC Spittal, der den angehenden Schulkindern die Sicherheit im Straßenverkehr näher brachte! So konnten sich die Kinder die Polizeiautos näher anschauen, Handschellen und weitere Ausrüstungsgegenstände ausprobieren! Danke an Polizeikommandant der PI Obervellach Mag. Gert Grabmeier für den Besuch im Pfarrkindergarten Kolbnitz!



Schultaschentag in der VS-Kolbnitz

Da diese 15 angehenden Schulkinder uns leider bald verlassen werden, musste die erlebnisreiche Kindergartenzeit gefeiert werden. Wir luden die „Schulkinder“ ins Kino nach Spittal ein, wo sie den Film „Eis Age 5“ mit Melanie und Karin anschauten.



Sicherheitstag des ÖAMTC

Danke an Polizeikommandant der PI Obervellach Mag. Gert Grabmeier für den Besuch im Pfarrkindergarten Kolbnitz!

ABSCHLUSSMESSE

Wir beendeten das Kindergartenjahr 2015/2016 heuer mit einem Wortgottesdienst zum Thema „FREUNDSCHAFT“, am 08.07.2016 um 17.00 Uhr am Danielsberg.

KINDERYOGA

Ganz gespannt warteten die Kinder des Pfarrkindergartens Kolbnitz auf den Besuch von Tamara Brandtner, die mit uns in die spannende Welt von Yoga eintauchte!

In diesem Jahr haben wir wirklich viele tolle Sachen erlebt! Dafür möchte ich mich in erster Linie beim gesamten Team des Pfarrkindergarten Kolbnitz bedanken! Ich schätze mich wirklich glücklich, ein Teil dieses Teams sein zu dürfen! Ihr seid mit eurem täglichen Engagement, eurer Leidenschaft und liebevollen Art eine große Bereicherung! Ich freue mich auf weiterhin so tolle Kindergartenjahre mit EUCH!



Kinderyoga mit Tamara

Die Kinder hatten sehr viel Spaß an den verschiedenen Übungen, die mit



Des Weiteren möchten wir uns ganz besonders bei der Landjugend Kolbnitz für die Spende bedanken! So konnten wir unsere Spielesammlung wieder etwas erweitern!

Auch ein großes Dankeschön an Tamara Brandtner, Alexandra Königsreiner und Beate Göritzer für den Erlös, der beim „Fitmarsch“ eingenommen wurde!

Sowie ein herzliches „Vergelt's Gott“ an die Spende vom Pfarrkaffee! Wir freuen uns über neue tolle Kreisteppiche, wo wir uns zum Morgenkreis treffen können.

Zum Schluss bedanken möchte ich mich aber auch bei den Eltern, die ihre größten Schätze in unsere Hände legen! Danke für Euer Vertrauen!

Kindergartenleiterin
Veronique Valtiner



Die Polizei: Mit Sicherheit für Sie im Einsatz



SIE

UND

WIR

gemeinsam gegen das Verbrechen

Polizeiinspektion Obervellach

Tel: 059133/2232 – Email: pi-k-obervellach@polizei.gv.at

Sehr geehrte Gemeindebürger!

Mir ist es zu Beginn ein besonderes Bedürfnis, nicht nur im Namen der Polizeiinspektion Obervellach sondern auch als Bürger, den freiwilligen Mitgliedern der Feuerwehren, Berg-

rettungen und des Roten Kreuzes meine Hochachtung und Dank auszusprechen. Seit mehr als 20 Jahren besuche ich die jährlichen Jahreshauptversammlungen unserer befreundeten Einsatzorganisationen und es ist für mich immer wieder beeindruckend, was an Einsätzen, Übungen und Ausbildungen geleistet wird. Dies ehrenamtlich und in der Freizeit, wobei für Ausbildungen meist Urlaub genommen werden muss. Zunehmend beobachtet man leider, dass dies in der Bevölkerung als Selbstverständlichkeit gesehen wird.

Derzeit häufen sich die **Anzeigen über Betrugshandlungen und versuchte Erpressungen im Internet**, weshalb folgende Information für Internetuser von besonderer Bedeutung ist:

Im Internet kommt es vermehrt zum Auftreten von Schadprogrammen mit der Bezeichnung „Ransomware“. Bei diesen Schadprogrammen handelt es sich um Erpressungssoftware und verschlüsselt die persönlichen Daten auf PC`s, Notebooks, Servern, etc., wodurch kein Zugriff auf diese Daten mehr möglich ist. Die Infektion der vorangeführten Gerätschaften erfolgt meistens

über infizierte E-Mails (Mailadresse des Absenders ansehen!) mit Dateianhängen, welche oft eine beigefügte Rechnung, Mahnung oder Bewerbung vortäuschen sollen und auch dementsprechend benannt wurden. Auch Versandmeldungen von bekannten Paketfirmen werden oft durch diese unbekanntenen Täter gefälscht und für diese Schadprogramme missbraucht. Durch Öffnen dieser Dateianhänge aktiviert sich dieses Schadprogramm und beginnt im Hintergrund mit dem Unbrauchbarmachen (verschlüsseln) von persönlichen Dateien. Der Nutzer merkt oft erst viel zu spät, dass er Opfer eines solchen „Cryptolockers“ geworden ist und nicht mehr auf Bilder, Videos oder Dokumente zugreifen kann. In weiterer Folge blendet dieses Schadprogramm dann ein Informationsfenster ein, wo über diese erfolgte Verschlüsselung informiert wird und das Opfer zur Bezahlung von Geld aufgefordert wird, andernfalls bleiben die persönlichen Daten für immer verloren. Die Täter bieten im Falle einer Zahlung im Gegenzug die Übermittlung eines Entschlüsselungsprogrammes an. Diese Tat kann Privatpersonen ebenso treffen wie Unternehmen in jeder Größenordnung.

GROSSARTIG GROTESK

GOYAS GRAFISCHES MEISTERWERK IN DER STADTTURMGALERIE GMÜND

Die Kulturinitiative Gmünd präsentiert im Sommerhalbjahr 2016 ausgewählte Arbeiten aus allen vier Radierzyklen des großen spanischen Künstlers Francisco de Goya! Nach dem großen Erfolg von DÜRER IN GMÜND im Vorjahr, steht 2016 wieder ein weltberühmter Meister der Druckgrafik mit seinen großartig-grotesken Originalradierungen im Mittelpunkt der grossen Schau im Turm.

In vier großen Grafikserien setzt sich Francisco de Goya (1746-1828) mit dem Spanien seiner Zeit auseinander, einem Land, das taumelt zwischen Tradition und Moderne, Absolutismus, Inquisition und Aufklärung. Goya zeigt Bilder aus dem Alltagsleben der Bewohner der einstigen Weltmacht, die noch immer ein riesiges Kolonialreich beherrscht, aber in Europa zum Spielball stärkerer Imperien geworden ist. Goya wirft in seiner künstlerischen Arbeit einen realistischen und kritischen Blick auf die damaligen gesellschaftlichen Zustände und politischen Ereignisse in Spanien: Krieg, Armut, Gewalt, soziale Ungerechtigkeit, Niedergang der Sitten, vom Künstler teils ironisiert, teils bizarr anmutend, aber stets schonungslos anklagend dargestellt. Goyas groteske, fantastisch-surreale Bildergeschichten erzählen von Traum und Wahnsinn und weisen mit Eindringlichkeit daraufhin, dass die Wirklichkeit schockierend und das Abbild der Kunst mehrdeutig ist. Mehr als 200 Jahre nach Entstehung der Serien sind seine Radierungen noch immer hochbrisant und gelten als Meisterwerke eines wahren Genies.

Besonders hervorzuheben ist Goyas wichtigste und berühmteste Serie, Los Caprichos, die in Kärnten mit allen 80 Radierungen erstmals in ihrer Vollständigkeit zu sehen sein wird! Ausgewählte Arbeiten aus den nicht minder berühmten Radierzyklen Desastres de la Guerra, Los Disparates (Los Proverbios) und Tauromaquia bieten einen umfassenden Einblick in das grafische Werk Goyas und demonstrieren eindrücklich Goyas geniale

künstlerische Gestaltungskraft, seine Experimentierfreude und außergewöhnliche Beobachtungsgabe. Man kann als begeisterter Museumsbesucher noch so viel gesehen haben: Die Unmittelbarkeit, Heftigkeit und Bildgewalt, die von Goyas grafischem Werk ausgehen, faszinieren und fesseln bis heute unvermindert!

Kärnten erlebt damit auch 2016 wieder eine Ausstellung der Extraklasse in Gmünd!

Die Ausstellung GOYA IN GMÜND | Francisco de Goyas berühmte Radierzyklen, zu sehen von 5. Mai bis 2. Oktober 2016, täglich von 10.00 bis 13.00 und 14.00 bis 18.00 Uhr, entsteht in enger Zusammenarbeit mit Walz Kunsthandel in Überlingen am Bodensee und dem Zentrum für verfolgte Künste im Kunstmuseum Solingen. Die Schau wird, wie schon DÜRER IN GMÜND 2015, von MMag. Julia Schuster, STRABAG Kunstforum, und Dr. Erika Schuster, Kulturinitiative Gmünd, kuratiert.

Goya Matinéen | Goya Filme | Kunstvermittlung
Begleitend zur Ausstellung werden wieder Fachvorträge internationaler Goya-Spezialisten im Rahmen von GOYA-Matinéen organisiert, Kinovorführungen mit Filmbiographien über den Künstler, etwa von Milos Forman oder Carlos Saura, im Kulturkino gezeigt sowie ein umfangreiches Kunstvermittlungsprogramm für Schulklassen und ein abwechslungsreiches Führungsprogramm durch die Ausstellung angeboten.

INFORMATIONEN:

Kulturinitiative Gmünd
A-9853 Gmünd in Kärnten | Hauptplatz 20 |
+43 (0) 47 32 / 22 15 24
kultur.gmuend@aon.at | www.stadtgmueund.at



Schutzmaßnahmen

- Regelmäßiges Anfertigen von Sicherheitskopien wichtiger Daten
- Verwendung einer aktuellen Virenschutzsoftware
- Verdächtige E-Mails und deren Anhänge nicht öffnen

Wenn Internetnutzer bemerken, dass sie offenbar Opfer eines solchen Cyberangriffes geworden sind, sollten Sie umgehend den Rechner bzw. die betroffenen

Geräte abschalten, einen IT-Fachmann kontaktieren und Anzeige bei der nächsten Polizeiinspektion erstatten. Es sollte keine Zahlung (Lösegeld) an den Erpresser erfolgen, weil es keine Garantie einer Datenrettung gibt, weitere Erpressungsversuche nicht ausgeschlossen werden oder sogar weitere Schadprogramme am betroffenen PC eingeschleust werden.

Asylwesen:

Derzeit halten sich in den Gemeinden Obervellach, Mallnitz und Reißeck (Penk) insgesamt 78 Asylwerber aus Syrien, Irak, Iran, Afghanistan, Marokko, Nigeria, Somalia und Ruanda auf. Bis auf wenige Zwischenfälle innerhalb der Unterkünfte kann die Situation als ruhig bezeichnet werden. Von unserer Dienststelle werden regelmäßige Kontrollen in und Streifen außerhalb der Asylunterkünfte durchgeführt.

Im Frühjahr 2016 wurden in unseren vier Gemeinden erneut mehr als 60 Volksschülerinnen und Volksschüler der 3. Klassen zu „Kinderpolizisten“ ausgebildet sowie bei 40 Schülerinnen und Schülern der 4. Volksschulklassen die Radfahrprüfungen abgenommen. Dafür danke an die Lehrerinnen und Lehrer unserer 5 Volksschulen für die sehr gute Zusammenarbeit.

Die Aufklärung gerichtlich strafbaren Handlungen beansprucht auch eine aufmerksame Bevölkerung, die uns verdächtige Wahrnehmungen – sei es Personen oder Fahrzeuge – mitteilt. Darum darf ich Sie liebe Gemeindebürger weiterhin ersuchen und wünsche Ihnen im Namen der Polizeiinspektion Obervellach alles Gute.

Inspektionskommandant:
(Kontrlnsp Mag. Gert GRABMEIER)



PARTNERSCHAFTS**ecke...**

Faksimiledruck
aus dem „Königsbronner
Wochenblatt“
vom 16. Juni 2016



150 Jahre Freiwillige Feuerwehr – Wir schauen zurück auf ein tolles Festwochenende

Mit einer knappen Stunde Verspätung und rund 250 geladenen Gästen begann der offizielle Festakt am Freitag, 4. Juni, in der Hammerschmiede. Zuvor waren die Kameraden der Gesamtwehr Königsbrunn in Zang im Einsatz gewesen, um zahlreiche vollgelaufene Keller leer zu pumpen. Dies war auch der Grund für den verspäteten Auftakt der 150-Jahre-Feier der Feuerwehr Königsbrunn. Am Festabend hielt Rainer Hahn einen Vortrag über die Geschichte der Königsbronner Feuerwehr. Hierbei stellte er fest, dass im Jahr 1866 14 Königsbronner Löscheimer bei einem Brand in Schnaitheim spurlos verschwunden sind. Unter tosendem Applaus forderte später Bürgermeister Michael Stütz den amtierenden Kreisbrandmeister Rainer Spahr, der aus Schnaitheim stammt, auf „...doch bitte die 14 ledernen Feuereimer beim nächsten Besuch mitzubringen...“. Des Weiteren wurde von den Kameraden der Partnerwehr Kolbnitz Gastgeschenke überreicht, unter anderem ein geschnitztes Herz aus Lärchenholz, dies soll ein Symbol der tiefen Freundschaft der beiden Feuerwehren sein.

Für seine Verdienste um die Königsbronner Feuerwehr wurde Hauptkommandant Ulrich Geißler von Bürgermeister Michael Stütz mit dem Gemeindeehrenbrief ausgezeichnet. Dies hatte der Gemeinderat einstimmig beschlossen.

Am Samstag wurde dann in der Ostalbhalle gerockt. Unter dem Motto „Zünftig Rockig Original“ verbreitete die Partyband Albfetza mega Stimmung. Gut 350 Leute von Jung bis Alt besuchten die Partynacht und feierten bis spät in die Nacht.

Der am Sonntag ausgerichtete Kreisfeuerwehrtag begann um 11.00 Uhr mit einem zünftigen Weißwurst-Frühstücken und frisch gezapftem Bier. Die ersten Gäste waren bereits deutlich vor 11.00 Uhr am Festplatz aufgrund des langen Anreiseweges. Mit Kanonenschüssen setzte sich gegen 13.30 Uhr der Festumzug im Musikerviertel in Bewegung. Angeführt wurde der Tross von der pferdebespannten 150 Jahre alten Königsbronner Feuerspritze. Die rund 500 Teilnehmer des Umzuges wurden begleitet von Musikvereinen und Spielmannszügen aus der Umgebung. Highlights waren jedoch die zahlreichen historischen Feuerspritzen, Hydrantenkarren und Feuerwehr-Oldtimer, die an dem Umzug ebenfalls teilnahmen. Auf dem Festplatz hatten sich nach dem Umzug 2500 Menschen eingefunden, um mitzufeiern.

Sollte die Feuerwehr Königsbrunn dein Interesse geweckt haben, dann besuche uns online oder komme einfach direkt zu einem unserer Dienstabende. Termine findest du auf unserer Website oder im Gemeindeblatt.



Vereine und Sonstiges...



Sportverein HPV Penk / Reißeck

Sektion Fußball

Vom 11. Platz aus starteten wir mit Optimismus in die Frühjahrsrunde, doch der Klassenerhalt in der Unterliga West glückte nicht. Bis zuletzt war es spannend, aber fehlte oft das nötige Glück. Bei zu vielen Spielen bestätigte sich der alte Spruch: Tore, die man nicht schießt, erhält man.

Jetzt gilt es – nach der ersten Phase der Frustration – sich neu zu sammeln und zu motivieren. Wir wollen in der 1. Klasse vorne mitmischen und haben natürlich den Wiederaufstieg als mittelfristiges Ziel. Trotz allem bleiben wir unserem Motto treu, auf teure Spielerzukäufe zu verzichten und auf die heimischen Kicker zu setzen. Zurzeit basteln der Trainer, der Obmann, Sektionschef Andreas Egarter und Verhandlungsführer Andreas Kleinfischer am Kader für die nächste Meisterschaft. Auch das Training hat bereits wieder begonnen.

Nach dem David-Schaar-Gedenkturnier am 2. Juli findet am Dienstag, den 26. Juli 2016, das erste Heimspiel im „Villacher Bier- KFV“ –Cup 2016/17 gegen Greifenburg statt, zu dem wir Sie herzlich einladen! Bitte unterstützen Sie unsere Elf auch in der 1. Klasse!

Die Reserve-Mannschaft konnte in der Meisterschaft 2015/16 den neunten Rang erreichen.

In den Nachwuchs-Meisterschaften ist unser Verein weiterhin stark präsent:

- U8 mit Trainer Andreas Egarter: bis zu 17 Kinder im Training, spielen Tagesturniere
- U10 mit Trainern Bernhard Marktl und Manuel Egger, Herbstmeister, Platz 8 am Saisonende



Die U8 – unsere Jüngsten – mit Dressen-Sponsor Hans Peter Schaar (Café ICE in Flattach) und Trainer Andreas Egarter

- U12 mit Trainer Gernot Maier, 5. Platz
- U14, Spielgemeinschaft Penk/Mühldorf, Trainer Werner Hartweger, spielten im Frühjahr Mittleres Play-off, Meisterschaft Platz 7
- U16, Spielgemeinschaft Mühldorf/Penk, Trainer Sepp Gugganig, schafften bravourös den Meistertitel! Gratulation an unsere Jungs!

Für die nächste Saison sind wiederum alle Mannschaften genannt und so blicken wir positiv in die Zukunft! Vielen Dank an die Nachwuchs-Trainer, aber auch an die Eltern und Großeltern unserer Nachwuchs-Kicker, die durch ihre Begleitungen und Fahrdienste eine wichtige Unterstützung leisten!

Ein herzliches Dankeschön an alle Sportler, Trainer, Betreuer, Funktionäre, Helfer und Unterstützer unseres Vereins, und insbesondere an unser treues Publikum!

Sektion Leichtathletik (Laufen)

Das Sport- und Spielefest des SV Penk / Reißeck - Sektion Leichtathletik ist bereits ein Fixpunkt für viele Sportbegeisterte im Ort und über die Gemeindegrenze hinaus. Am 25. Juni war es wieder so weit: Feuerwehr, Kletterturm, Pferdereiten, Hupfburg, Kinderschminken, Fußball, der Walkingball, u. v. m. standen für die Kinder und Jugendlichen auf dem Fußballplatz in Napplach bereit. Die Laufbewerbe stellten einen Höhepunkt dieser Veranstaltung dar und es war beeindruckend zu erleben, mit welchem Ehrgeiz die Rennen bestritten wurden.



Der Geländelauf über 5 km zählte heuer wieder zum „Gesunde Gemeinde-Cup“, es gab die Disziplinen Nordic Walking und Laufen. Neben der Ehrung der Sieger gab es wertvolle Gutscheine

und Sachpreise zu gewinnen. Seit einigen Jahren steht diese Veranstaltung unter einem karitativen Stern. Für die Lebenshilfe Spittal/Drau und den Verein Herzschlag wurden insgesamt 700 Euro gesammelt.



110 Teilnehmer gaben bei zum Teil strömenden Regen ihr Bestes

sind getauscht und die Innenräume sind neu gestrichen sowie zum Teil neu verfließt. Bis zum Winter wird auch die thermische Sanierung erfolgen.



Der Kolbnitzer Fußballplatz wird vorwiegend als Trainingsplatz fungieren, zusätzlich werden dort Nachwuchs-Meisterschaftsspiele ausgetragen werden. Die feierliche Einweihung wird im Herbst stattfinden.



v.l.n.r.: Obm.-Stv. Michael Gradnitzer, Vzbgm. Thomas Stefan, Vereinsmeister Leon Fian, Vereinsmeisterin Heidi Striednig und Sektionsleiterin Angela Pacher bei der Siegerehrung

Wir bedanken uns bei der Gemeinde Reiböck für die gute Zusammenarbeit, insbesondere bei Bürgermeister Kurt Felicetti, bei Sportanlagenreferent Vzbgm. Ing. Hans-Paul Unterweger sowie beim gesamten Bauausschuss mit Obmann Ing. Herbert Mandler! Vielen Dank auch an die heimischen Firmen, die mit kulantem Preisen sehr zum Gelingen des Gesamtprojektes beigetragen haben! Ein besonderes vereinsinternes Dankeschön möchten wir an Alfred Naschenweng aussprechen, der sich um die Förderungs- und Koordinationsarbeit gekümmert hat, und an Ing. Wolfgang Pacher, der in Zusammenarbeit mit dem Obmann die technische Projektabwicklung gemanagt hat!

Im Namen der Sportler und Funktionäre des SV HPV Penk / Reiböck wünschen wir Ihnen einen schönen Sommer!

Michael Frohnwieser, Obmann | Herbert Peitler, Obmann-Stv., Ing. Michael Gradnitzer, Obmann-Stv.

Der Vereinsvorstand bedankt sich auf diesem Wege nochmals beim Team der Sektion Laufen unter organisatorischer Leitung von Angela Pacher und Rennleitung von Helmut Weixelbraun für die perfekte Durchführung dieses bereits traditionellen Lauf-festes!

Sportplatz-Offensive

Seit der Gemeinderat und die Mölltalfonds-Gremien grünes Licht gegeben haben und auch die Förderzusagen der Dachverbände und des Landes fixiert gewesen sind, sind die Sanierungsmaßnahmen in Napplach und Kolbnitz in vollem Gange. Der Sportplatz in Napplach wird bereits seit über einem Monat vollautomatisch mit Wasser aus dem Teuchlbach bewässert. Das Warmwasser zum Duschen wird umweltfreundlich mit Solarenergie erwärmt. Auch die bereits altersschwachen Türen und Fenster im Kabinengebäude sind durch neue ersetzt worden.

Der Kolbnitzer Fußballplatz erlebt gerade die Vorbereitungen für die Renaissance. Er wurde komplett neu angelegt und ebenfalls mit einer automatischen Bewässerungsanlage ausgerüstet, die aus einem Tiefenbrunnen mit Grundwasser gespeist wird. Während das Ballfangnetz auf der Westseite bereits steht, werden das an der Ostseite und der Zaun um den Platz sowie die neuen Lichtmaste bis zum Herbst montiert.

Auch die Sanierung des Kabinengebäudes ist bereits sehr fortgeschritten: Die Solar-Heizung ist fertiggestellt; Fenster und Türen

2. Freundschafts-Asphaltstockturnier in Kolbnitz

Bei strahlendem Sonnenschein fand am 28.05.2016 das zweite Freundschafts-Asphaltstockturnier des SV AHP Kolbnitz statt. Unter den acht teilnehmenden Mannschaften waren auch zwei Gruppen aus Baden-Württemberg, die Stocksportfreunde aus der Partnergemeinde Königsbrunn und eine Mannschaft des SV



Hauptsponsor Otto Glanzer mit den Stockschißten aus Kolbnitz



Auenheimer Stockschützen im vollen Einsatz

Auenheim, die dem Turnier ein internationales Flair verliehen. Den Sieg, mit nur einer Niederlage gegen die Heimmannschaft, konnten sich die Mannen aus Gmünd sichern.

Im Zuge dieses spannenden Turniers wurden die neuen Vereinsjacken des SV AHP Kolbnitz vom Hauptsponsor Otto Glanzer überreicht.

Im Namen der Stockschützen aus Kolbnitz gilt: Allen Mannschaften ein herzliches Dankeschön für das faire und freundschaftliche Spiel und den gelungenen Tag.

Weiters ein Dank an die Kameraden aus Deutschland, die die weite Anreise auf sich genommen haben sowie der Firma Glanzer-Mehl für die eleganten neuen Jacken.

Ulf Berger



Aufgrund der bestehenden Wildschadensituation ist der Jagdverein St. Hubertus Penk stets bestrebt, der notwendigen Wildstandreduktion nachzukommen. Jagdliches Glück und Erfolg bei den Gemeinschaftsjagden kann man jedoch nicht erzwingen und daher ist eine Reduktion nicht immer einfach zu erfüllen.

Denn Jagd ist mehr als Leidenschaft.

Weidmannsheil, Jagdverein St. Hubertus Penk

Jagdverein St. Hubertus Penk unter neuer „Führung“

Sehr geehrte Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Bei der Vollversammlung am 6. März 2016 wurde der neue Vorstand des Jagdvereins St. Hubertus Penk gewählt. Im Namen des Jagdvereines wünschen wir Herrn Daniel Kerschbaumer, zu seiner ihm übertragenen Tätigkeit als Obmann, und allen neuen Vorstandsmitgliedern alles Gute.

Der neu gewählte Vorstand setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Obmann	Kerschbaumer Daniel
Obmann Stellv.	Hofer-Moser Gunter
Schriftführerin	Grischenig Tina
Schriftführer Stellv. HL	Ing. Schupfer Stefan
Jagdleiter	Kerschbaumer Erich
1. Aufsichtsjäger	Kohlmaier Josef
Kassier und 2. Aufsichtsjäger	Pacheiner Christian
Kassier Stellv. und 3. Aufsichtsorgan	Rindler Egon

Weiters möchten wir uns recht herzlich bei Herrn Matthias Rud und Herrn Josef Kohlmaier für die langjährige Tätigkeit im Vorstand des Jagdvereines bedanken und ihnen alles Gute und ein kräftiges Weidmannsheil für die Zukunft wünschen.

Ein großes Dankeschön an dieser Stelle auch an die Bevölkerung. Wir würden uns sehr über eine gute zukünftige Zusammenarbeit mit der Bevölkerung und vor allem auch mit den umliegenden Landwirten und Grundbesitzern freuen.

Geschätzte Gemeindebürgerinnen! Geschätzte Gemeindebürger!

Als **Kärntner Tierschutzombudsfrau** möchte ich Sie über die gesetzliche Pflicht, Katzen kastrieren zu lassen, aufklären: Täglich werde ich mit dem Problem der ungehemmten Katzenvermehrung konfrontiert. Einheimische und Touristen beklagen sich über leidende, kranke und durch Inzucht geschädigte Katzengruppen. Diese Populationen bereiten den Menschen Schwierigkeiten durch ihre Ausscheidungen und ihr oft zerstörerisches Verhalten.

Eine einzige nichtkastrierte Katze kann in 5 Jahren 12.680 Nachkommen produzieren!

Diese Fähigkeit zur lawinenartigen Vermehrung gelingt durch eine außerordentlich hohe Fruchtbarkeit dieser Tierart. Etwa ab dem 7. Lebensmonat wirft eine Katze bis zu 3mal pro Jahr ca. 4 Katzenwelpen. Laufende Würfe erfolgen bis zu ihrem natürlichen Lebensende mit bis zu 20 Jahren. Streunende, nicht auf Menschen geprägte Katzen bekommen ebensolche Nachkommen. Diese verwilderten Tiere und vor allem deren Nachkommen lassen sich von Menschen nicht berühren.

Aus diesem Grund gilt in Österreich eine Kastrationspflicht von Katzen mit regelmäßigem Zugang ins Freie. Ausgenommen sind nur gemeldete Katzenzuchten.

Bei einer Katzenkastration werden die Eierstöcke bzw. die Hoden entfernt. Die Tiere werden insgesamt gesünder, schöner und erreichen ein höheres Lebensalter. Die Lust, Schadnager zu bekämpfen, bleibt jedoch erhalten.

Lassen Sie Ihre Katzen kastrieren und melden Sie herrenlose streunende Tiere Ihrem Gemeindeamt!

Mag. Dr. Jutta Wagner, Tierschutzombudsfrau

Jahresbericht Schuljahr 2015/2016

von Richard Unterreiner, Direktor der Musikschule Mölltal

„Musik ist unsere Atemluft...“

...mit diesem kleinen gedanklichen Grundsatz hat das Lehrerteam unter der Leitung von Direktor Richard Unterreiner das vergangene Schuljahr bravourös abgeschlossen. Bei vielen Veranstaltungen spielten sich die Schülerinnen und Schüler, von den Kleinsten bis zu den junggebliebenen Erwachsenen in die Herzen der musikbegeisterten Zuhörer.

Unter diesem Motto stand heuer auch erstmals der abgehaltene Kompositionswettbewerb: „Mölltaler Talente komponieren“.

Die Jury bestand aus dem Lehrerkollegium und je einem Vertreter aus den elf Mölltaler Gemeinden. Alle teilnehmenden Titel werden zusammen mit exzellenten Instrumentalbeiträgen auf eine CD aufgenommen. Die Präsentation wird im Rahmen der Adventkonzerte im Dezember 2016 stattfinden.

Die Musikschule wird von den Bürgermeistern und Verantwortlichen in den Gemeindestuben sehr geschätzt. Durch die Mitgliedsbeiträge des Vereins „Freunde der Musikschule Mölltal“ wird der gesamte Sachaufwand für die Musikschule finanziert.

Die Zusammenarbeit mit den Musik- und den Gesangsvereinen sowie mit verschiedenen Kulturinitiativen ist beispielgebend und ein bedeutender Baustein für die gute musikalische Weiterentwicklung der letzten Jahre.

Ein Markenzeichen des Kollegiums ist es, die musikalische Tradition mit der Moderne zu verbinden und in den Unterricht einfließen zu lassen. Diesen Weg wollen und werden wir gemeinsam mit unseren Schülern, den Eltern und den Verantwortlichen in den Vereinen fortsetzen.

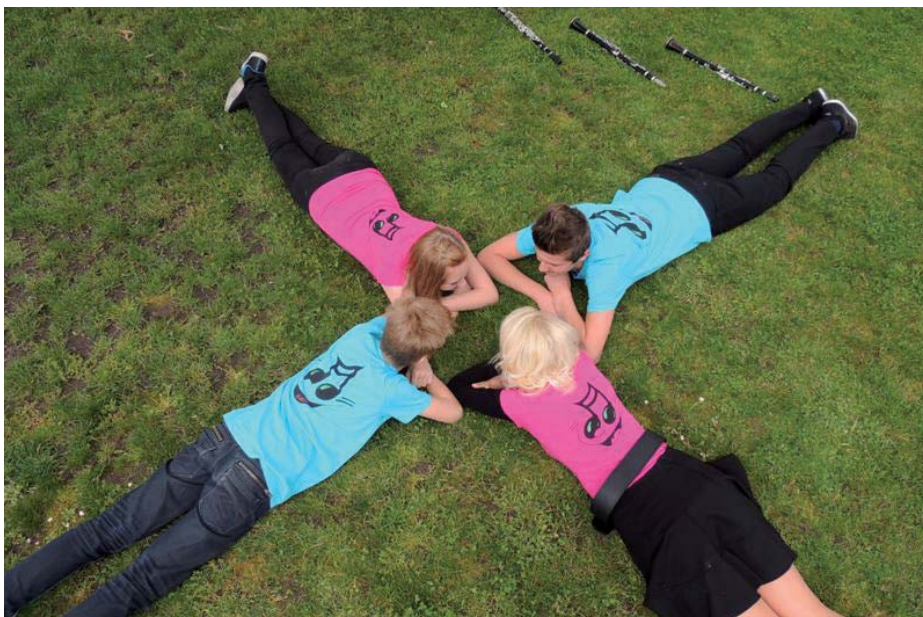
Wie schon in den vergangenen Jahren fanden die ersten musikalischen Höhepunkte Anfang Dezember statt. Mit zwei Konzertabenden - „Musikschule im Advent“, im Kulturhaus Flattach am 4. und am 7. Dezember in der Kultbox Mörtschach - begeisterten unsere Musikschüler das Publikum mit traditioneller, moderner aber auch klassischer Musik.

Ein besonderes Klangerlebnis war die Musik- und Gesangsvorstellung der Klarinettenklasse in Kooperation mit der Chorwerkstätte am 21. Februar 2016 in der Kultbox in Mörtschach. Durch das Musiktheater „Mit Lisa und Jan im Zoo“ wurden viele Kinderaugen zum Leuchten gebracht und das Interesse für die Musik geweckt.

Altbewährt und wieder gut besucht war unser Volksmusikkonzert im Dorfsaal Heiligenblut am 11. März 2016.

Mit den Jahreskonzerten am 13. Mai im Turnsaal Kolbnitz sowie am 03. Juni im Kulturhaus Ranggersdorf neigte sich ein erfolgreiches und aktives Schuljahr schön langsam dem Ende zu. Mit einem





abwechslungsreichen, vielfältigen unterhaltsamen Programm gelang es unseren Musikschülern die Besucher in Staunen zu versetzen.

Die offiziellen Schlussveranstaltungen waren Tage der offenen Tür am 4. in Obervellach und am 5. Juli in Winklern, für deren Gestaltung die Schüler gemeinsam mit den Eltern und der gesamten Kollegenschaft verantwortlich waren. In der Vergangenheit nahmen viele Besucher das Angebot in Anspruch und konnten sich allgemeine Informationen über die Musikschule einholen. Die zukünftigen Musikschüler durften sich an den verschiedenen Instrumenten versuchen und wurden dabei von den jeweiligen Musikpädagogen beraten. Eine große Anzahl der Neuanmeldungen waren das Ergebnis für diesen tollen, erlebnisreichen Musiknachmittag. Mit der Zeugnis und Urkundenverteilung endete dieses familiäre Beisammensein.

Unverzichtbare Meilensteine unserer Arbeit stellten wie jedes Jahr die 41 Vorspielstunden des Kollegiums in unterschiedlichsten Varianten dar. Hier wurde den Schülern die Möglichkeit geboten, sich am Podium zu präsentieren. Auch der Kontakt zwischen Eltern und Lehrern konnten dadurch gepflegt und verstärkt werden. Zusätzlich umrahmten unsere Schüler 50 externe Veranstaltungen von Adventkonzerten, Vernissagen, Gottesdiensten, Eröffnungsfeiern, ... bis zu Besuchen in Altenheimen. Der musikalische Hörgenuss wurde dankbar und mit großer Freude von den Heimbewohnern angenommen. Die Mitgestaltung bei diversen Festlichkeiten sichern der Musikschule Mölltal größte Wertschätzung seitens der Bevölkerung und den Gemeinden und haben nicht zuletzt

auch eine enorme Werbewirksamkeit.

Am 15. November 2015 wurde der **11. Kärntner Volksmusikwettbewerb** auf Schloss Krastowitz veranstaltet. Folgende Ergebnisse wurden erreicht:

Daniel Schober - Auszeichnung; Manuel Zlöbl, Joel Platzer und die „Stranacher Stubenmusik“ - Sehr Gut; Lea Reiter und „Drei Diandlan & a Bua“ - Gut.

Ensembles beim Bezirkswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ - TerVaTo-Trio, Percussion Band unteres Mölltal.

Folgende Ensembles qualifizierten sich für den Landeswettbewerb: Saxo-Fun, The Trumpet Boys, Percussion Band oberes Mölltal, 3 junge Tenöre, Trombone Foxes, Low Brass, Die glorreichen 3, Ranglersdorfer Hornfuchse, Klarikätzchen und KlarKoKett welches auch beim Bundeswettbewerb Kärnten vertritt. Anfang März fand der Landeswettbewerb „Prima la musica“ statt.

1. Preis mit Teilnahme zum Bundeswettbewerb: Saxo-Fun, TU-BA Quartett; 1.Preis: 3 junge Tenöre, The young Foxes, Low Brass, Lea Lassnig und Theresa Beer; 2.Preis: TerVaTo; Bundeswettbewerb „Prima la musica“ in Linz: TU-BA Quartett - 2.Preis, Saxo-Fun - 3.Preis;

86 Mölltaler Musikschüler bestanden am 23. und 30. April in Spittal die Übertritts Prüfungen. Die tollen Leistungen bei den verschiedenen Wettbewerben sowie bei den Prüfungen sind ein Ergebnis des engagierten Kollegiums, der motivierten Schüler und den Eltern, die ihre Schützlinge tatkräftig unterstützen.

REGIONALSCHULE 01

MS MÖLLTAL

Standorte: Flattach, Heiligenblut, Kolbnitz, Obervellach, Winklern

Musikmobil Standorte: Kindergärten Flattach, Gänseblümchen, Großkirchheim, Heiligenblut, Ranglersdorf, Stall, Winklern

Schüler: 533*

* Schüler, die mehrere Hauptfächer besuchen, werden nur einmal gezählt



AKTUELLER SELBSTSCHUTZ-TIPP



EURO-NOTRUF 112

Die Europäische Notrufnummer 112 wurde 1991 geschaffen, um europaweit gratis und unter einer einheitlichen Nummer im Falle einer Notlage Hilfe rufen zu können.

Der Euro-Notruf 112 wird einheitlich in ganz Europa eingeführt und direkt in die nächstgelegene Sicherheitszentrale geleitet. Die Liste der Mitgliedsländer erweitert sich laufend, Sie finden sie unter www.sos112.info.

In Österreich nimmt die Leitstelle der Polizei den Euro-Notruf entgegen. Für einen Notfall außerhalb Europas sollte man sich vorher im Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten (www.bmeia.gv.at) oder bei den Botschaften über landeseigenen Notrufstellen informieren.



Im Inland sollen aber weiterhin die bekannten

Notrufnummern verwendet werden um auf schnellstem Wege die Rettungskräfte zu alarmieren.

Feuerwehr	122	Bergrettung	140
Polizei	133	Wasserrettung	130
Rettung	144	Ärztenotdienst	141

Egal, welche Notrufnummer gewählt wird, der Hilferuf muss immer so präzise wie möglich formuliert werden. Denken Sie dabei an die 4 "W-Fragen":

- WER** ruft an?
- WO** ist der Unfallort (Adresse, Kilometerstein etc)?
- WAS** ist passiert (Verkehrsunfall, Brand etc)?
- WIEVIELE** Verletzte gibt es?

Langsam und deutlich sprechen! Erst nach Aufforderung die Verbindung unterbrechen, die Einsatzstelle kann bei Bedarf Rückfragen stellen und man sollte sich niemals darauf verlassen, dass bereits andere einen Notruf getätigt haben!

Euro-Notruf 112 im Inland

Eine zusätzliche Sicherheitsfunktion bietet der Euro-Notruf 112 im Inland. Man kann den Euro-Notruf auch ohne Guthaben auf jedem Wertkartenhandy absetzen.

Wenn es bei der Wahl des Euronotrufs keinen Empfang geben sollte und der Notruf nicht verbunden wird, dann Handy aus- und wieder einschalten und anstatt den PIN-Code die Euronotrufnummer 112 eingeben und wählen.

Danach sucht sich das Mobiltelefon automatisch das Netz mit dem besten Empfang und stellt die Verbindung zur nächsten Sicherheitszentrale (Polizei) her.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Sicherheits-Homepage:
www.siz.cc/kaernten

Wohnungen zu vermieten:

ESG - Kolbnitz								
Wohnungsgröße	Neuvergabe ab	Miete einschl. BK-Anteil (ca.)	Kaution	Lage	Haus Wohnung	bisheriger Mieter	Ausstattung	HWB-kWh/m ² a Energieeffizienzwert
100,37 m ²	01.07.2011	€ 623,80	€ 1.817,16	DG	Haus UK 63 Whg. 6	Hr. Kestens	4 Zi, Kü, Bad, WC, AR, E-Hzg., APL*	
105,57 m ²	01.03.2012	€ 687,77	€ 2.009,07	OG	Haus UK 63 Whg. 4	Fam. Loipold	4 Zi, Kü, Bad, WC, AR, E-Hzg., APL*	
104,38 m ²	01.08.2013	€ 665,35	€ 1.905,81	2. OG	Haus UK 64 Whg. 7	Fam. Mandler	4 Zi, Kü, Bad, WC, AR, E-Hzg., APL*	
82,88 m ²	01.06.2016	€ 533,93	€ 5.887,70 <small>Bau-/Grundkostenanteil</small>	EG	Haus UK 64 Whg. 3	Fr. Golger	3 Zi, Kü, Bad, WC, VR, E-Hzg, APL*	71,44
105,62 m ²	01.09.2016	€ 639,77	€ 7.497,29 <small>Bau-/Grundkostenanteil</small>	1. OG	Haus UK 64 Whg. 4	Fam. Pucher	4 Zi, Kü, Bad, WC, AR, E-Hzg., APL*	71
*APL=Autoabstellplatz								
Neue Heimat - Penk								
Wohnungsgröße	Neuvergabe ab	Miete einschl. BK-Anteil (ca.)	Finanzierungsbeitrag	Lage	Haus Wohnung	bisheriger Mieter	Ausstattung	HWB-kWh/m ² a Energieeffizienzwert
72,90 m ²	01.05.2014	€ 470,47	€ 1.497,96	1. OG	Penk 97 Whg. 4	Fr. Zraunig	3 Zimmer, Küche, Bad, WC, Vorräum, AR, Loggia	82,98 C
Gemeindehaus								
95 m ²	ab sofort	Sowohl als Wohnung als auch als Gewerbefläche verwendbar!			UK 50 2. OG	Polizei	4 Räume, Küche, Du/WC	82,98

Anmeldungen und Anfragen:

Gemeindeamt Reißeck
A-9815 Kolbnitz, Tel.: 04783/2050 (Hr. Fercher/Fr. Reichhold)

Kolbnitz, am 15.06.2016

Kontaktpersonen:

ESG Häuser 63-65, Hr. Rieger, Tel. 0676/66 46 024
od. Fr. Grintal (ESG-Villach) 04242/57200/1428

Neue Heimat: Hr. Ing. Kusterle, Tel.: 04242/ 21 6 260 DW: 630



KULTURFAHRTEN ZUM STADTTHEATER KLAGENFURT

Der Kulturring der Marktgemeinde Obervellach bietet für die Theatersaison 2016/2017 Fahrten zum Stadttheater Klagenfurt an. Es wird folgendes Abo-Programm angeboten:

Samstag, 22.10.2016	Maria Stuart	Trauerspiel von Friedrich Schiller
Samstag, 03.12.2016	Die Entführung aus dem Serail	Deutsches Singspiel von Wolfgang Amadeus Mozart
Samstag, 14.01.2017	Das Land des Lächels	Romantische Operette von Franz Lehár
Samstag, 11.03.2017	Otello	Drama lirico von Giuseppe Verdi
Samstag, 22.04.2017	Gypsy	Musical von Jule Styne Gesangstext von Stephen Sondheim
Samstag, 20.5.2017	Der Talisman	Von Johann Nepomuk Nestroy

Kulturfreunde werden gebeten, sich bei Interesse bis zum 31. Juli 2016 mit dem Info- & Buchungcenter / Tourismusbüro Obervellach, Frau Andrea Zraunig, Tel. 04782 2510 oder E-Mail: info@obervellach.at in Verbindung zu setzen.